

Datum:

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der  
Bezirksvertretung Sennestadt**

## **Antrag**

### **Aufnahme in die Tagesordnung**

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	30.04.2020	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

### **Sanierung Senner Hellweg**

**Beschlussvorschlag:**

Die Kissenbarrieren sollen nicht verbaut werden.

Die Verjüngung soll nicht verbaut werden, stattdessen soll die Straße den Querschnitt so behalten wie vorgeplant, so dass der Begegnungsverkehr möglich bleibt und nicht in die Elbe und Rheinallee verdrängt wird.

**Begründung:**

Die Kissen sind nicht in der Beschlussvorlage zur Sanierung des Senner Hellweges mit beschlossen worden.

Die Kissen verursachen zusätzlichen Lärm beim Überfahren.

Die Kissen sind im Mischverkehr gefährlich für die Radfahrer.

Die Verjüngung zwischen den neu geplanten Kissen bedeutet, dass die Stelle extrem beruhigt wird und Begegnungsverkehr nicht mehr möglich ist. Der Verkehr wird dadurch in die Elbeallee und Rheinallee verdrängt.

Die Verjüngung wurde politisch nicht beschlossen. Die damalige Diskussion war so ausgelegt, dass die Straße in dem Bereich nur im Mischverkehr möglich sein wird, da Eigentum fehlt und damit die Straßenbreite nicht für einen extra Fahrradweg geeignet ist.

Es wurde somit die nur schmale Straßenbreite im Mischverkehr beschlossen. Das war bereits ein zu schluckende Kröte.

Zusätzliche Verengungen widersprechen der politischen und verwaltungsseitigen Diskussion.

Auch kann es nicht sein, dass solche maßgeblichen und weitgehenden Eingriffe, nach anderen vorhergehenden Planungen und den daraus resultierenden politischen Beschlüssen, einfach so in der Praxis von den Fachämtern anders realisiert werden.

Politik vor Ort kann dann auch zu Hause bleiben.

**Unterschrift:**

Gez

Frank Sprungmann